

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 10 (1934-1935)

Heft: 16

Artikel: Inspektion des Meldehundeslagers in Savatan [Schluss]

Autor: Egli, K.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-709503>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Meldegang nach Gedächtnis- oder Sichtorientierung. Jede Meldehundeequipe besteht aus 2 Mann und 2 Hunden. Bei der Verbindung nach Gedächtnis- oder Sichtorientierung marschiert der eine Hundeführer einer Equipe mit beiden Hunden nach seinem Standort. Der zweite Mann bleibt am bisherigen Standort der Equipe zurück. In gewissen Abständen hält der Führer mit beiden Hunden an, und der zurückgebliebene Mann ruft die Tiere an. Auf diese Weise wird den Hunden der Standort des zurückgebliebenen eingeschärft und sie finden ohne weiteres den Weg allein zu ihm zurück.

Exercices de mémoire ou d'orientation visuelle dans le liaison. Chaque Equipe de chiens de liaison comprend deux hommes et deux chiens. Pour établir la liaison par mémoire ou orientation visuelle une des deux guides de l'équipe quitte avec les deux chiens le poste où stationne le deuxième homme. A distances régulières le guide arrête les deux chiens et l'homme resté en arrière s'imprime dans la mémoire des chiens, qui le retrouveront ensuite sans difficulté.

Phot. K. Egli, Zürich.

Inspektion des Meldehundelagers in Savatan

(Schluß)

In Nr. 15 vom 21. März d. J. wurden im « Schweizer Soldat » bereits die nötigen Angaben über Organisation, Zuteilung usw. der Meldehunde-Equipen gemacht, so daß im vorliegenden Schluß des Berichtes über die Meldehunde-Inspektion vom 20. Februar direkt auf die eigentliche Arbeit, d. h. den Felddienst des Meldehundes, eingetreten werden kann. Die anlässlich dieser Inspektion abgehaltenen Uebungen vermittelten ein überaus gutes Bild von Eignung und Leistungsfähigkeit des Hundes im militärischen Meldedienst. Mit Ausnahme eines einzigen, hie und da etwas störrischen Tieres lösten die Hunde die gestellten Aufgaben spielend gleich auf ersten Anhieb hin.

Zuerst wurden die Meldeübungen nach *Gedächtnis- und Sichtorientierung* durchgeführt; die einzelnen Equipen verteilten sich derart in Gelände, daß keine die Meldepiste der andern überqueren mußte; die Länge der Meldepisten der einzelnen Mannschaften belief sich auf 900 bis 1300 m, wobei der ungefähre Standort der Hundeführer gegenseitig zu erkennen war. Jeder Hund hatte die Piste fünf- bis sechsmal zu durchlaufen, die pro Meldegang benötigte Zeit hielt sich durchschnittlich im Rahmen von einem Kilometer pro Minute. Aeußerst interessant ist die sichtliche Aufregung, welche die Tiere zeigen, sobald ihnen die Meldekapsel umgelegt wird; sie sind dann nur mit Anstrengung von einem sofortigen « Ausreißen » zurückzuhalten. Da die Verwendung der Meldehunde vornehmlich in jenen Fällen gedacht ist, da alle andern Verbindungsmittel, wie Telephon, Blinker usw., versagen, z. B. also im schweren Trommelfeuer, so wird natürlich auch auf eine gewisse Vertrautheit der Tiere mit dem Kampf- und Feuerlärm größte Beachtung gelegt.

Eine Anzahl Petarden, in unmittelbarer Nähe einiger Hundeequipen unvermutet abgebrannt, vermochten nicht die geringste Unruhe oder Verwirrung unter den Tieren anzuregen.

Aeußerst lehrreich waren auch die Uebungen der Meldehunde *auf künstlicher Piste*, die man in der Regel dann anlegen wird, sobald ein erstes Abschreiten der zu begehenden Strecke mit den Meldehunden nicht möglich ist. Mittels einer, einer Tropfflasche entweichenden, stark schlechenden Flüssigkeit wird die künstliche Piste markiert, die Tiere verfolgen sie also an Hand ihres sehr stark ausgeprägten Geruchsinnes, der sie die Piste auch noch tagelang nach ihrem Anlegen finden läßt. Im vorliegenden Falle war die künstliche Piste absichtlich nicht als gerade, direkte Linie zwischen den zwei Meldeposten angelegt worden, sondern wies zahlreiche weit ausbiegende Abschwenkungen auf, durch welche leicht festzustellen war, in welchem Maße die Meldehunde von ihrem Geruchsinne abhängig sind. Alle Tiere hielten sich beim ersten Lauf mehr oder weniger genau an den Verlauf der künstlichen Piste — ein leiser Wind hatte eine leichte seitliche Ausdehnung des Geruchfeldes mit sich gebracht; für den Meldegang zurück wurde aber allgemein die direkte gerade Linie eingeschlagen, unabhängig um den Verlauf der künstlichen Piste, kürzten die Tiere den Meldeweg einfach ab. Ein weiterer Beweis für das außerordentlich große Orientierungsvermögen und auch eine gewisse Gedächtnissstärke der Hunde. Eine Uebung im Relaisdienst mit Meldehunden schloß die interessante und lehrreiche Inspektion des ersten ordentlichen Meldehundekurses in der schweizerischen Armee ab. Oberstkorpskommandant Guisan sprach dem Detachementschef seine Zufriedenheit über den erreichten Ausbildungsstand aus, der leider durch starke Schneefälle während der Kursdauer etwas beeinträchtigt worden war.

K. Egli.

Bericht über den 1. Ski-Patrouillenführer-Kurs der 6. Division vom 2. — 9. Januar 1935 in Davos, Oberst-von-Sprecher-Haus

Unweit der kleinen Hochgebirgsstadt Davos, auf der Sohle des flachen und breiten Landwassertales, zwischen schön geschwungenen, bewaldeten Bergen und mit freiem Blick nach Süden auf die felsigen Albulagipfel, mitten in einer hochalpinen Kulturlandschaft liegt der Davoser See. An seinem östlichen Ende wurde letzten Sommer unter der tüchtigen, fachkundigen



Ankunft eines Meldehundes. Hat sich der Meldehund dem Standorte des zweiten Equipeführers genähert, dem er die Meldung zu bringen hat, so lockt ihn dieser durch Rufen zu sich und gibt ihm als Belohnung ein Stückchen Fleisch.

Arrivée d'un chien de liaison au but. Le chien de liaison s'approche du poste du deuxième homme de l'équipe auquel il doit transmettre l'ordre. Le guide l'appelle à lui et lui donne en récompense de ses services un petit morceau de viande.

Phot. K. Egli, Zürich.